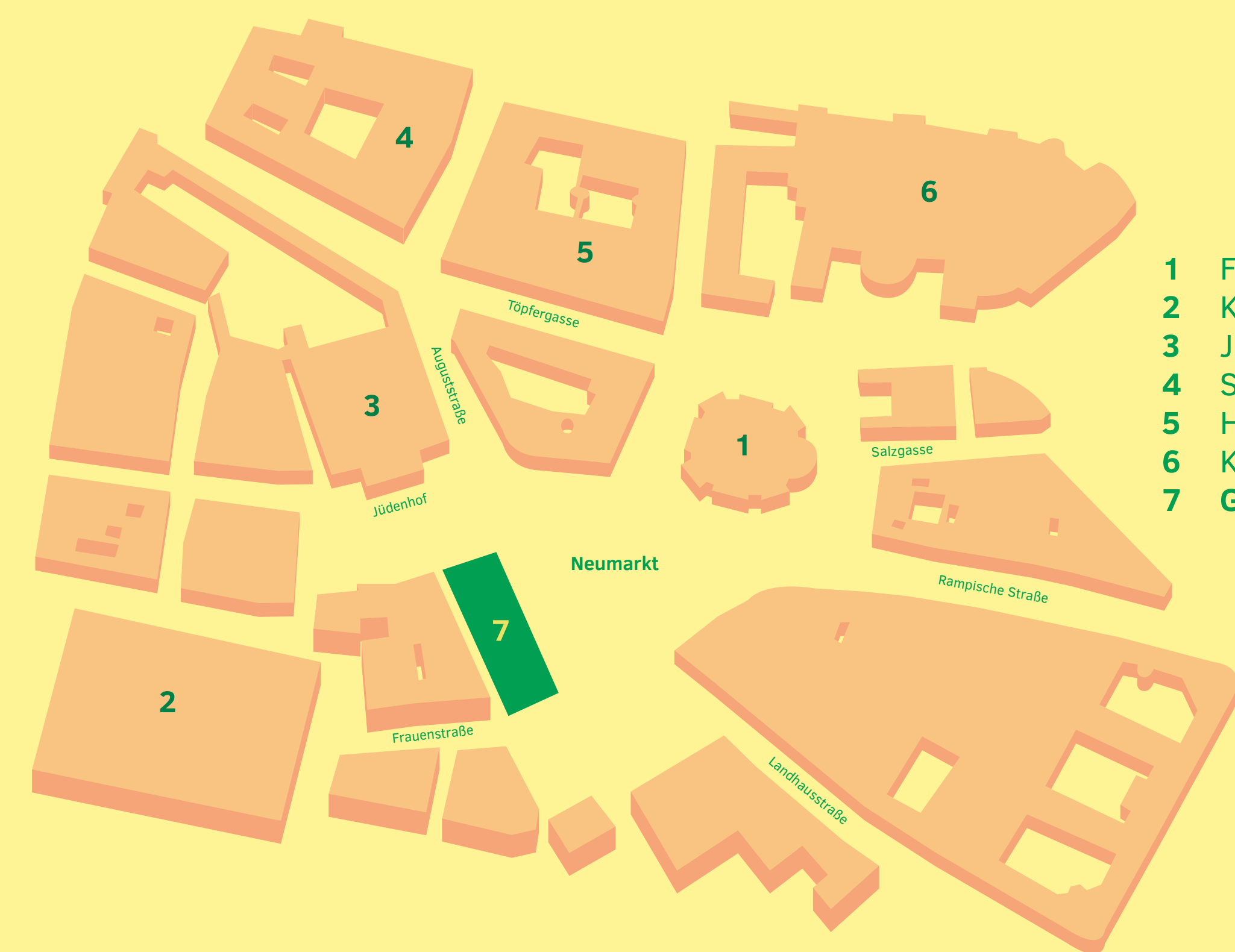
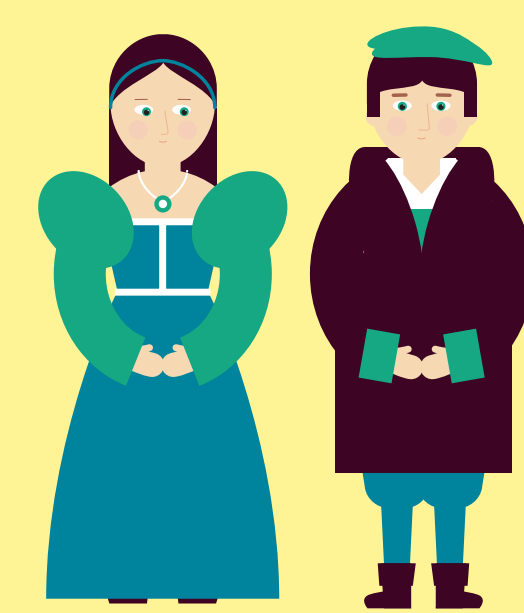


VOM TUCHMARKT



- 1 Frauenkirche
- 2 Kulturpalast
- 3 Johanneum (Verkehrsmuseum)
- 4 Ständehaus
- 5 Hilton Hotel
- 6 Kunstakademie
- 7 Grünes Gewandhaus

1593



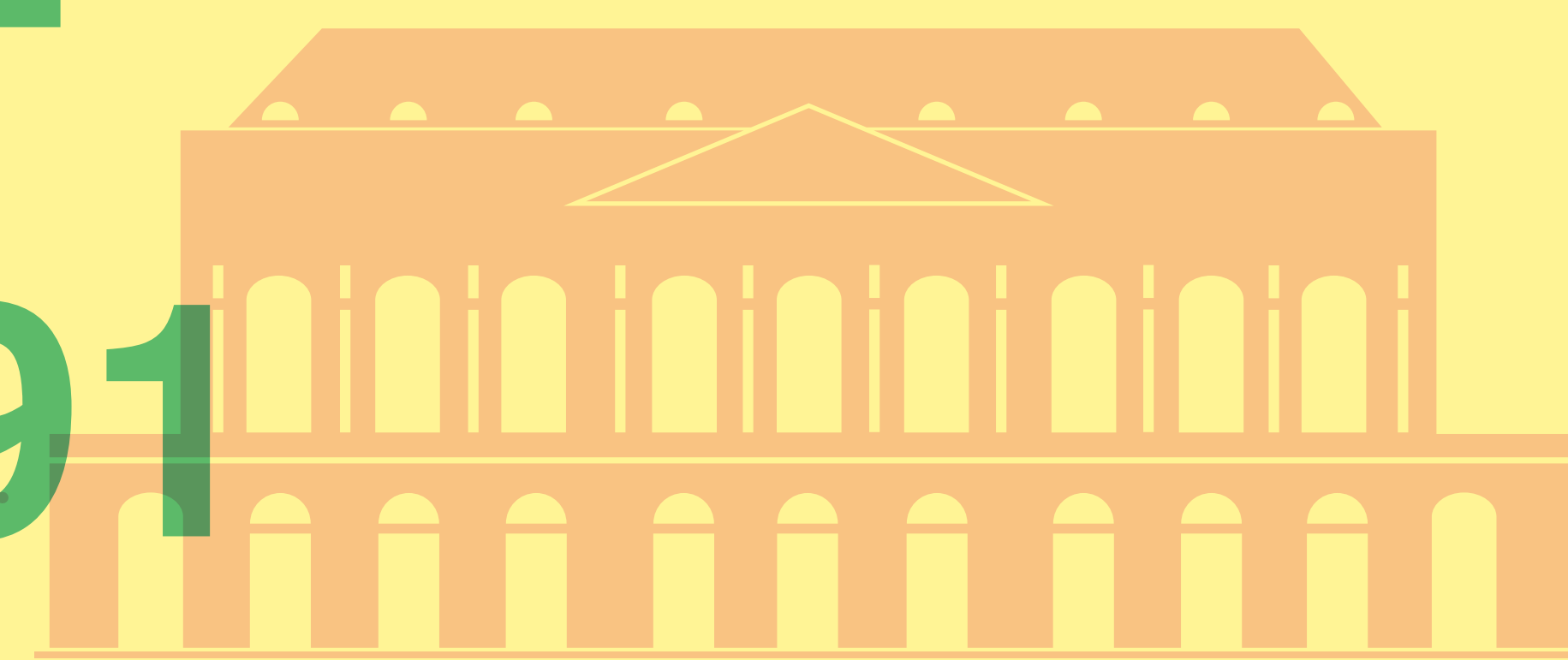
A -> ALTES GEWANDHAUS 1593-1791

→ GESCHICHTE

Das historische Gewandhaus wurde im Stil der Renaissance als Gebäude für Handel und Veranstaltungen auf den Fundamenten der mittelalterlichen Dresdner Festungsanlage errichtet und 1593 fertiggestellt. Die Westseite des Gewandhauses markierte den Verlauf der Stadtmauer, die zum Neumarkt orientierte Ostseite den Verlauf der Zwingermauer. Im 18. Jahrhundert hat der Dresdner Hofmaler Bernardo Bellotto in seinen Veduten mehrfach den Neumarkt und das Gewandhaus abgebildet. Unter anderem durch diese Gemälde wurde die städtebauliche Figur – mit ihrer Raumfolge aus intemem Jüdenhof, weiträumigem Neumarkt und wieder intemem Platz vor dem Hotel Stadt Rom – als besonders reizvolles Beispiel eines barocken Stadtraumes bekannt. So wurde noch über viele Jahre nach dem 1791 erfolgten Abriss des im Siebenjährigen Krieg beschädigten Gewandhauses ein Ersatz an gleicher Stelle geplant.

ESDEN

1791



B -> PLANUNG HAUPTWACHE 1791

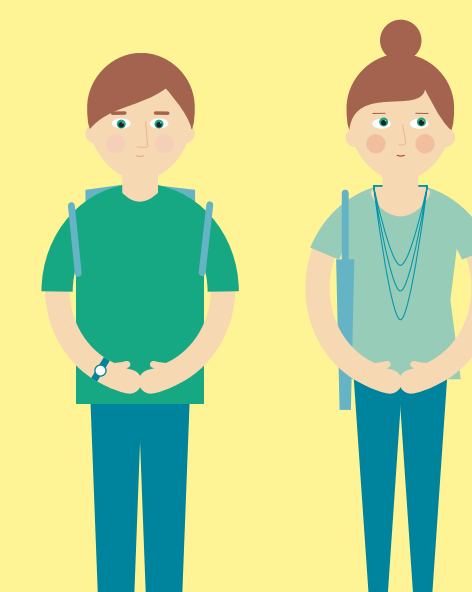
→ KONFLIKT

Vor diesem Hintergrund sah das neuzeitliche Wiederaufbaukonzept für den Neumarkt lange Zeit vor, die städtebauliche Figur aus dem 18. Jahrhundert mittels Errichtung eines Gebäudes in historischer Lage des Gewandhauses wieder herzustellen – obwohl seit dem 19. Jahrhundert eine andere städtebauliche Situation bestand. Die Wiederaufbauziele waren deshalb mit Widersprüchen verbunden, die in den Jahren 2008 bis 2010 zu einer regen öffentlichen Diskussion über die Entwicklung des Quartiers führten. Schließlich beschloss der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden im Jahr 2010, von einer Bebauung der Fläche abzusehen und stattdessen einen begrünten öffentlichen Platz anzulegen.



C -> 2. PREIS WETTBEWERB BENOFF & HOCKER 2007

2007



→ DRESDNER DEBATTE UND RUNDER TISCH

Nach dem Stadtratsbeschluss wurde der Bürgerdialog „Dresdner Debatte“ das erste Mal auf dem Neumarkt durchgeführt. Mit der Frage „Wie wird der Neumarkt ein Platz für die Dresdner?“ lud die Stadtverwaltung vor Ort in eine Infobox ein und auf einem eigens eingerichteten Webportal konnten die Bürger sich direkt über die Nutzung des Neumarkts austauschen. Neben Beiträgen zum historischen und modernen Wiederaufbau und Anregungen zur Nutzung und Belebung gab es dabei auch den ausdrücklichen Wunsch, außerhalb gastronomischer Freischankflächen öffentliche Sitzgelegenheiten im Schatten von Bäumen zu schaffen. Diese Aussagen nahm der beauftragte Landschaftsarchitekt Till Rehwaldt als Parameter für die Gestaltung auf, als der Geschäftsbereich für Stadtentwicklung 2011 einen Runden-Tisch-Prozess zwischen den politischen Gremien und den Fachämtern der Stadtverwaltung initiierte. Der Abstimmungsprozess war von vielen Meinungen und Bedürfnissen verschiedener Akteure geprägt. Am Ende des Prozesses stand eine Vorplanung für die Gewandhausfläche, die durch den Stadtrat zur Umsetzung beschlossen wurde.

„Bitte den Neumarkt historisch gestalten. 95 % aller durch uns befragten Touristen wünschen keine Experimente, sondern ein Ensemble wie es früher war. Dresden ist groß genug, um an anderer Stelle Kontrapunkte zu setzen.“



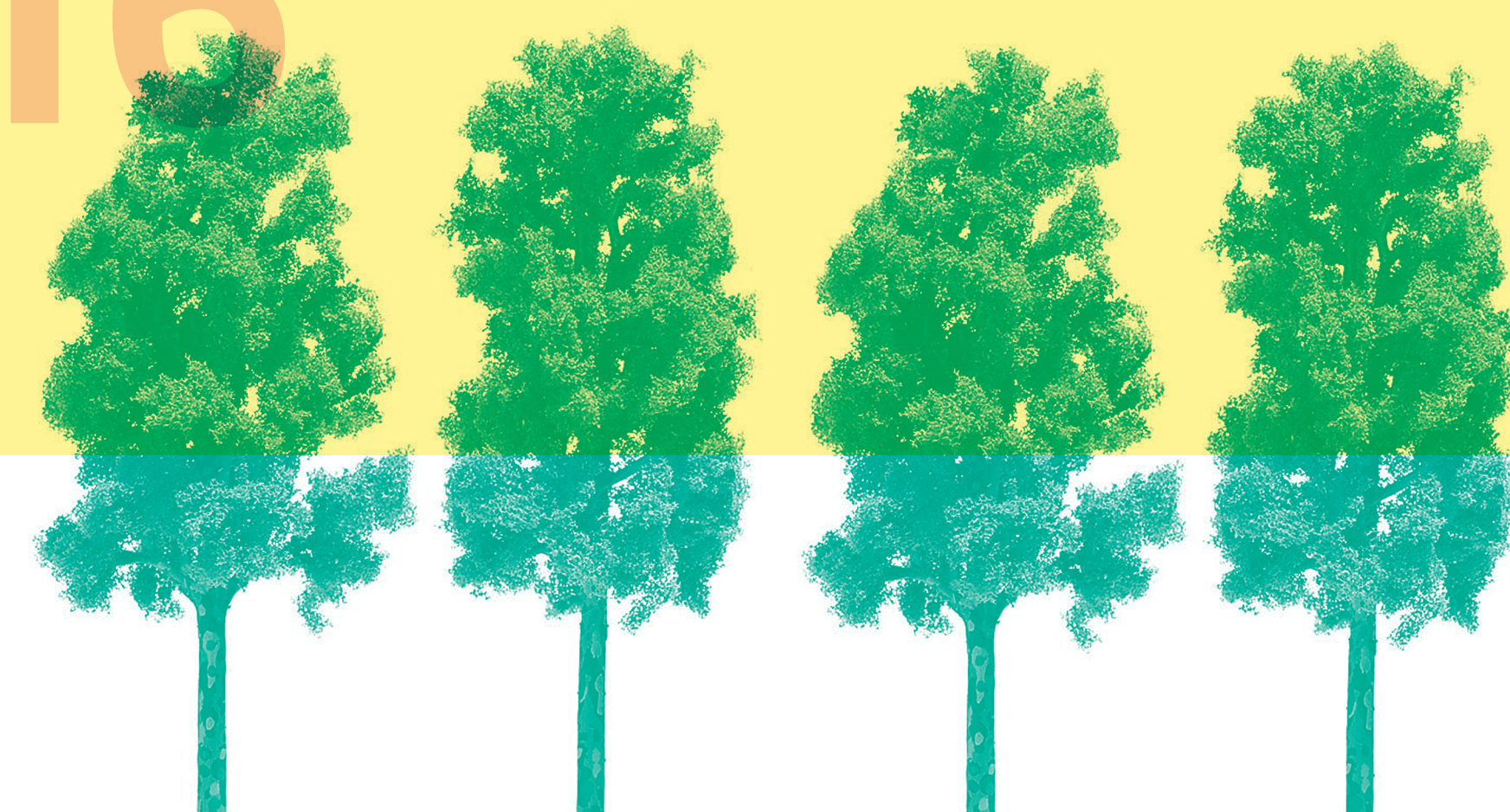
„Der Neumarkt braucht mehr Grünflächen. Bäume, Sträucher, Wiesen. Im Moment fehlt einfach die Gemütlichkeit.“



→ ERGEBNIS

Mit der geplanten Begrünung der Gewandhausfläche wird dem Neumarkt ein neues Gestaltungselement hinzugefügt. Das zeitgenössische Bedürfnis der Bürger nach einem Ort zum Verweilen mit dem Ziel einer städtebaulichen Prägnanz des Ortes verbindet. Anordnung und Wuchsform der Bäume, abwechslungsreiche Ausblicke und der intimere Freiraum zwischen der Bebauung und den Bäumen geben der künftigen Wohn- und Platznutzung im Quartier VI eine neue Qualität. Es entsteht ein Freiraum, der zudem einen wirksamen Beitrag zur Umsetzung stadtklimatischer Vorgaben leistet.

2016



ZUM GRÜNEN GEWANDHAUS



EINWEIHUNG DER GEWANDHAUSFLÄCHE 2019

Konzerte

Stoffmarkt

Lichtkunst

Das neue Herz Dresdens

Tanz

Ort der Besinnung

Treffpunkt zum Dialog



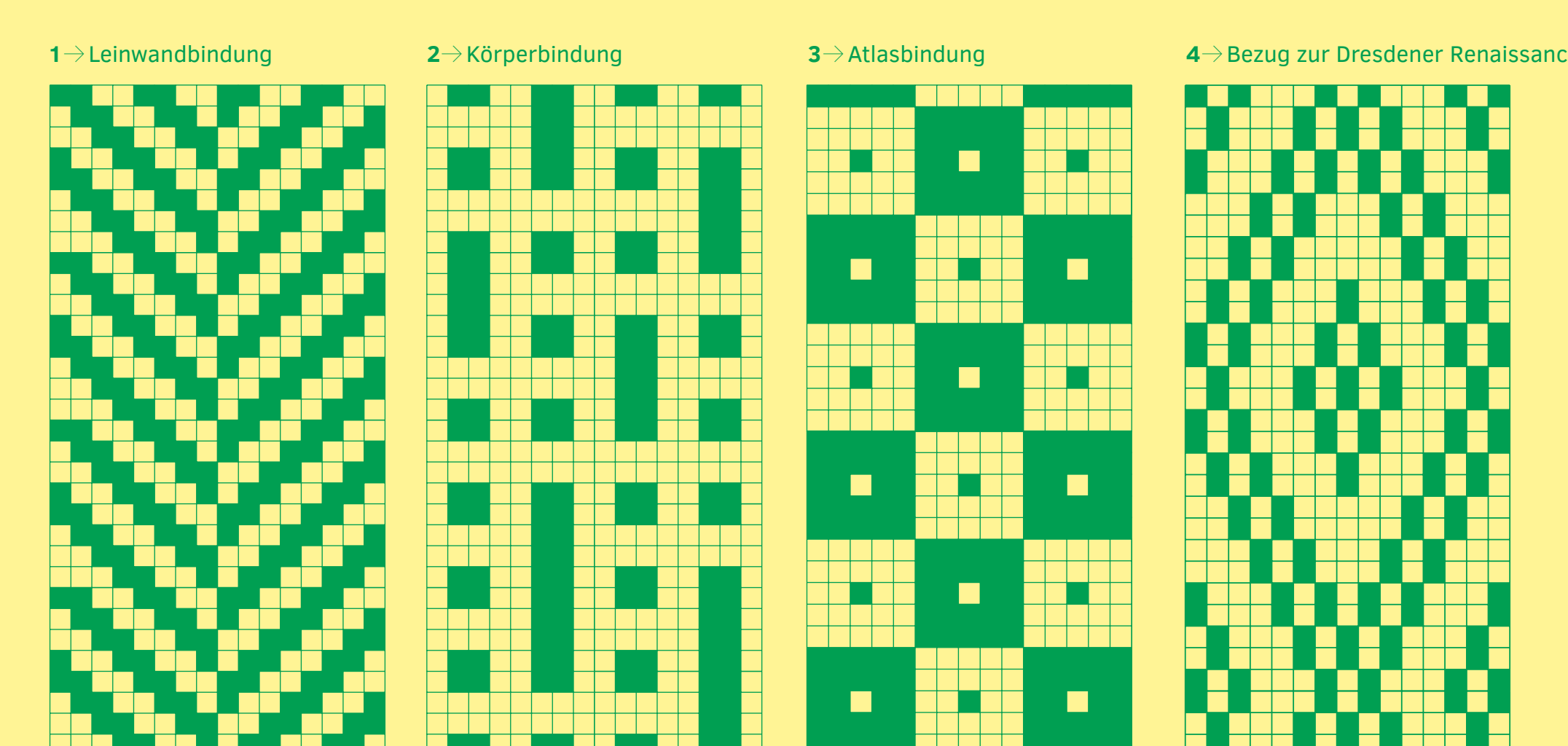
E -> TRINKBRUNNEN

→ DEN NEUEN ORT FÜR DIE ZUKUNFT GEMEINSAM ENTWICKELN

Die Gestaltung der Fläche setzt den Rahmen für die künftige urbane, allen Bewohnern und Gästen der Stadt zugute kommende Nutzung. Die dialogorientierten bisherigen Planungen sollen auch maßgebend für die Einweihungsvorbereitungen sein. Durch die gemeinsame Arbeit werden Netzwerke gestärkt und ein Grundstein für die künftige Zusammenarbeit gelegt.

→ TRADITION MODERN ERLEBEN

Mit dem Gestaltungskonzept wird die Geschichte des Ortes aufgegriffen und weiterentwickelt. Eine U-förmig angeordnete Anlage aus geschnittenen Platanen symbolisiert in ihrer kubischen Wirkung die Dimension des früheren Gewandhauses, lässt jedoch unter den hoch aufgestaketen Baumkronen den öffentlichen Raum ungehindert hindurchfließen. Das in Mustern verlegte Pflaster bildet einen lebendigen Kontrast zur homogenen Platzfläche des Neumarktes. Die Muster erinnern an die Tuchbahnen, die früher an dieser Stelle gehandelt wurden. Ein Trinkbrunnen greift die in Dresden lebendige Tradition der Belebung von Platzflächen mit Brunnen auf.



F -> ÜBERSICHT DER PFLASTERBAUWEISEN

